



**Projekt:** A 20 von Westerstede bis Drochtersen

**Abschnitt:** **Abschnitt 2**  
von der A 29 bei Jaderberg bis zur B 437 bei Schwei

**Ergebnisprotokoll:** **1. Arbeitskreissitzung**

**Thema, Ziel** **Ergebnisse der Vorplanung**

Aktenkennzeichnung PMS A21512\_Protokoll\_Arbeitskreis  
(Projekt-Management-System)

Abstimmungsgespräch am: 22.06.2011

Ort: Landkreis Wesermarsch  
Poggenburger Straße 15  
26919 Brake

Anlagen: Teilnehmerliste

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Verteiler: siehe Teilnehmerliste  
zusätzl. zur Kenntnis bei abweichender Teilnehmerliste: PMS E-Mail Post

<u>TOP Nr.:</u>	<u>Tagesordnung:</u>
001-01	Einleitung, Begrüßung
001-02	Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung
001-03	Vorstellung der Raum- und wirtschaftsstrukturellen Analyse
001-04	Vorstellung der naturschutzfachlichen Ergebnisse <ul style="list-style-type: none"> <li>- planungsrelevante Funktionen und Werte</li> <li>- Trassenoptimierung</li> <li>- maßgebliche verbleibende Konflikte</li> </ul>
001-05	Vorstellung der Vorplanungsergebnisse <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anschlussstellenkonzept</li> <li>- Trassenoptimierung</li> </ul>
001-06	Land-/forstwirtschaftliche Fragestellungen
001-07	Diskussion und Anregungen
001-08	Weiteres Vorgehen

Vorbemerkungen:

Die Präsentation zur 1. Arbeitskreissitzung wird im Internet auf der Seite der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung (<http://www.strassenbau.niedersachsen.de>, unter „Großprojekte“) eingestellt.

In der Niederschrift sind daher nur erfolgte Wortmeldungen sowie die ergänzenden Informationen enthalten.

TOP Nr.	Thema/Besprechungspunkt/Inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
<b>AK 001-01</b>	<p><b>Einleitung, Begrüßung</b></p> <p>Herr Maaß, Landkreis Wesermarsch, begrüßte die Anwesenden und bedankte sich für die Gelegenheit, über den aktuellen Planungsstand informiert zu werden.</p> <p>Herr Delfs, Leiter des Geschäftsbereichs Oldenburg der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, begrüßte die Anwesenden namens des Vorhabensträgers.</p>	
<b>AK 001-02</b>	<p><b>Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung</b></p> <p>Herr Delfs informierte darüber, dass die 1. Arbeitskreissitzung dazu diene, die seit der Projektkonferenz erarbeiteten Vorplanungsergebnisse vorzustellen. Er forderte alle Anwesenden zur aktiven Mitarbeit auf, mit dem Ziel, die Planung weiter zu optimieren.</p>	
<b>AK 001-03</b>	<p><b>Vorstellung der Raum- und wirtschaftsstrukturellen Analyse</b></p> <p>Frau Titkemeier vom Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung (NIW) stellte die Ergebnisse der Untersuchung zu den „Raum- und wirtschaftsstrukturellen Wirkungen der A 20 („Küstenautobahn“)“ vor. Im Anschluss wurden folgende Fragestellungen diskutiert:</p> <p>a) <u>Frau Hinrichs (LK Ammerland)</u> fragte nach, ob bei der Untersuchung bereits die Trasse West 3 berücksichtigt worden sei.</p> <p><u>Frau Titkemeier (NIW)</u> erklärte, dass die Trasse West 3 die Grundlage für die hier vorgelegten Ergebnisse darstellt.</p> <p>b) <u>Frau Grube (BUND)</u> fragte an, ob geprüft wurde, welche Betriebe in welchem Umfang einen Nutzen von der Autobahn haben.</p> <p><u>Frau Titkemeier (NIW)</u> erklärte, dass umfangreiche Betriebsbefragungen stattgefunden haben und die Befragungsergebnisse selbstverständlich in die Untersuchung eingeflossen sind und dort auch dargestellt wurden.</p> <p>c) <u>Frau Grube (BUND)</u> wies darauf hin, dass im Tourismuskonzept Westerstede keine Verbesserung der Verbindung Ammerland – Hamburg ausgewiesen wird, im Gegensatz zur hier vorgestellten Untersuchung.</p> <p><u>Frau Titkemeier (NIW)</u> sagte, dass die entsprechenden Aussagen aus dem Verkehrsnetzmodell des Ingenieurbüros SSP, welches auch die Grundlage für die Verkehrsuntersuchung für</p>	

TOP Nr.	Thema/Besprechungspunkt/Inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
	<p>die A 20 bildet, abgeleitet wurden.</p> <p>Die genauen Gründe der unterschiedlichen Aussagen sind schwer nachvollziehbar, da insbesondere die verwendeten Verkehrsmodelle voneinander abweichen könnten. In das hier zu Grunde gelegte Verkehrsmodell fließen diverse Einflussfaktoren ein (Ausbauzustände, Auslastungsgrade, Stauwahrscheinlichkeiten etc.), die zwischen klein- und großräumigen Modellen durchaus differieren können.</p>	
<b>AK 001-04</b>	<p><b>Vorstellung der naturschutzfachlichen Ergebnisse</b></p> <p>Herr Püschel (Bosch &amp; Partner) stellte die wesentlichen Ergebnisse der Bestandserfassung vor, wies auf wesentliche Konfliktschwerpunkte hin und gab Hinweise zu möglichen Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Kompensation.</p> <p>a) <u>Frau Hinrichs (LK Ammerland)</u> fragte an, ob ein Arbeitskreis zu den Kompensationsmaßnahmen geplant sei.</p> <p><u>Die NLStBV GB OL</u> führte aus, dass entsprechende Arbeitskreise geplant sind und die Kompensationsmaßnahmen in enger Abstimmung mit der Region und den Betroffenen geplant werden sollen.</p> <p>b) <u>Es wurde nachgefragt</u>, ob die Vertreter der Landwirtschaft in die Planung der Kompensationsmaßnahmen eingebunden werden.</p> <p><u>Die NLStBV GB OL</u> antwortete, dass die Kompensationsmaßnahmen in einem gemeinsamen Arbeitskreis unter Beteiligung der Landwirtschaft abgestimmt werden.</p>	
<b>AK 001-05</b>	<p><b>Vorstellung der Vorplanungsergebnisse</b></p> <p><b>Anschlussstellenkonzept</b></p> <p>Herr Tobeschat (EIBS GmbH) stellte die Untersuchungen zum Anschlussstellenkonzept vor. Danach wurde als Vorzugsvariante die Anordnung einer Anschlussstelle an der K 319 sowie einer weiteren Anschlussstelle an der B 437 herausgearbeitet und bildet die weitere Planungsgrundlage.</p> <p>a) <u>Es wurde darauf hingewiesen</u>, dass die Kreisstraße mit einer Ausbildung einer Anschlussstelle zu einer Bundesstraße ausgebaut und entsprechend aufgestuft werden müsste.</p> <p>Die <u>NLStBV GB OL</u> erklärte, dass durch die Anlage einer Anschlussstelle grundsätzlich keine Notwendigkeit besteht, den Baulastträger zu wechseln. Auch über eine Kreisstraße könnte der Verkehr abgewickelt werden. Eine Aufstufung zu einer Bundesstraße ist erst dann erforderlich, wenn sich die Verbin-</p>	

TOP Nr.	Thema/Besprechungspunkt/Inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
	<p>dungsfunktionsstufe ändert.</p> <p>b) <u>Frau Logemann (Kreistagsabgeordnete der SPD im LK Wesermarsch)</u> fragte an, wer bei dem in erheblichem Umfang erforderlichen Ausbau der Kreisstraßen die Kosten übernimmt.</p> <p><u>Die NLStBV GB OL</u> führte aus, dass die Frage der Kostenübernahme für Maßnahmen im nachgeordneten Netz noch nicht geklärt sei.</p> <p>c) <u>Herr Busch (Gemeinde Stadland)</u> mahnte an, dass diese Abstimmung möglichst schnell erfolgen sollte.</p> <p>d) <u>Es wurde gefragt</u>, wozu überhaupt eine Anschlussstelle geplant wird.</p> <p><u>Die NLStBV GB OL</u> erklärte, dass die A 20 nicht ausschließlich dem Fernverkehr dienen, sondern in einem angemessenen Abstand das nachgeordnete Verkehrsnetz über Anschlussstellen angeschlossen werden soll, um eine bessere Erreichbarkeit für den Raum zu erzielen. Bei einem kompletten Verzicht von Anschlussstellen im Abschnitt 2 würden sich 22 km ohne Auf- und Abfahrtsmöglichkeiten ergeben.</p> <p><u>Herr Kohlmann (stellv. Landrat Wesermarsch)</u> wies darauf hin, dass nach seiner Einschätzung maßgeblich die L 863 von der örtlichen Bevölkerung genutzt wird. Dies spricht gegen eine Errichtung einer Anschlussstelle an der K 319.</p> <p><u>Die Büro EIBS</u> erklärte, dass im Zuge der Untersuchung der verkehrlichen Wirkung auch eine Variante mit nur einer Anschlussstelle im Zuge der L 863 untersucht wurde. In Hinblick auf die Fahrzeitenbilanzen ist die Variante mit der AS an der K 319 am günstigsten zu bewerten. Die Unterschiede in den verkehrlichen Wirkungen sind jedoch gering.</p> <p>e) <u>Herr Schäftlein (Kreistagsabgeordneter)</u> weist darauf hin, dass die K 319 durch ein Torfabbaugelände führt und ein Ausbau extrem teuer werden würde.</p> <p>f) <u>Frau Rembacz (Kreistag Wesermarsch)</u> wies darauf hin, dass die Wertschöpfung einer Anschlussstelle in der Wesermarsch in Hinblick auf den dominierenden landwirtschaftlichen Betriebsformen fraglich sei. Die Notwendigkeit der Anschlussstelle wird bezweifelt.</p> <p><u>Die NLStBV GB OL</u> antwortete, dass bei der Planung einer Autobahn in regelmäßigen Abständen Anschlussstellen angeordnet werden, um mit der neuen Autobahn auch die Erschließung der Region zu verbessern. Der vorliegende Abschnitt ist mehr als 20 km lang und hätte ohne die Anschlussstelle nur eine Anbindung an das nachgeordnete Netz an der B 437, der</p>	

TOP Nr.	Thema/Besprechungspunkt/Inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
	<p>L 864 (Abschnitt 1) sowie über die A 29 (AS Hahn-Lehmden und AS Jaderberg). Daher ist die vorgesehene Anschlussstelle zur Verbesserung der Erschließung des Raumes sinnvoll. Hinweise aus der Region werden natürlich gern entgegen genommen. Es wurde darauf hingewiesen, dass aus Sicht des Straßenbaulastträgers Bund der Fernverkehr maßgeblich ist und somit auch eine Lösung ohne Anschlussstelle dementsprechend nicht auszuschließen ist.</p> <p>g) <u>Frau Grube (BUND)</u> führte aus, dass die Gebietskörperschaften für den Ausbau des nachgeordneten Netzes zuständig seien. Frau Grube fragte nach, wie in diesem speziellen Fall eine Kostenübernahme durch den Bund geregelt werden kann.</p> <p><u>Die NLStBV GB OL</u> antwortete, dass Fragen der Kostenübernahme zurzeit noch nicht geklärt sind.</p> <p>h) <u>Herr Kohlmann (stellv. Landrat Wesermarsch)</u> wies darauf hin, dass sich die Straßen in der Wesermarsch in einem miserablen Zustand befänden und der erforderliche Ausbau insbesondere wegen der schwierigen Baugrundverhältnisse (Moorböden) sehr teuer würde.</p> <p>i) <u>Es wird darauf hingewiesen</u>, dass die Anordnung einer Anschlussstelle an der L 863 sinnvoller wäre.</p> <p><u>Die NLStBV GB OL</u> erwiderte, dass in der Verkehrsuntersuchung die verschiedenen Anschlussstellenvarianten betrachtet wurden und die Anordnung an der K 319 aus verkehrlicher Sicht (zentrale Lage) am sinnvollsten sei und leichte Vorteile in der verkehrlichen Wirkung aufweist. Des Weiteren wird darauf verwiesen, dass auch die L 863 keinen ausreichenden Straßenquerschnitt aufweist und auch hier Ausbaumaßnahmen erforderlich werden.</p> <p><b>Ergebnisse der Trassenoptimierung</b></p> <p>Herr Tobeschat (EIBS GmbH) stellte die im Zuge der Vorplanung geprüften und verglichenen Trassenvarianten vor.</p> <p>Die in den Variantenvergleichen berücksichtigten Wertungskriterien wurden erläutert und die Ergebnisse der Variantenvergleiche dargestellt. Die ausgewiesene Vorzugstrasse wird der weiteren Planung zugrunde gelegt.</p> <p>a) <u>Herr Ralle (LWK)</u> verwies darauf, dass die Bodenverhältnisse im Planungsgebiet sehr schwierig sind (Moorböden) und fragte an, welche Maßnahmen zur Gründung geplant sind.</p> <p><u>Die NLStBV GB OL</u> antwortete, dass voraussichtlich überwiegend das Überschüttverfahren vorgesehen wird, in Einzelfällen</p>	

TOP Nr.	Thema/Besprechungspunkt/Inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
	<p>und in Abhängigkeit der Höhenlage der geplanten Verkehrsanlage können auch andere Gründungsverfahren in Frage kommen.</p> <p><u>Herr Ralle (LWK)</u> wies darauf hin, dass es bei der Ortsumgebung Rodenkirchen nicht gelungen sei, eine ordnungsgemäße Gründung herzustellen.</p> <p><u>Die NLStBV GB OL</u> antwortete, dass inzwischen neue Erkenntnisse vorliegen und die Bauverfahren weiter optimiert wurden. Bei der Planung der A 20 werden Erfahrungen der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) einbezogen. Außerdem werden spezialisierte Ingenieurbüros in die Planung eingebunden.</p> <p>b) <u>Es wurde darauf hingewiesen</u>, dass es vielfach sinnvoll sein kann, Gewässerquerungen und Wirtschaftswege zusammenzulegen.</p> <p><u>Die NLStBV GB OL</u> führte aus, dass sowohl zu Gewässerquerungen und -umverlegungen als auch zum Wirtschaftsweernetz Abstimmungen im Rahmen von Arbeitskreisen vorgesehen sind.</p>	
<b>AK 001-06</b>	<p><b>Land-/forstwirtschaftliche Fragestellungen</b></p> <p>Herr Sudau (NLStBV GB OL) stellte die Ergebnisse der „Agrarstruktur- und Betroffenheitsanalyse“, die von der LWK Oldenburg erarbeitet wurde, vor.</p> <p>Eine ausführliche Darstellung ist im Rahmen des Arbeitskreises Landwirtschaft geplant, der im August 2011 stattfinden soll. Es wurde darauf verwiesen, dass eine Mitwirkung der Landwirtschaftskammer Oldenburg bei der Bewertung der Trassenvariante zur Berücksichtigung der Belange der Landwirtschaft erfolgte.</p>	
<b>AK 001-07</b>	<p><b>Diskussion und Anregungen</b></p> <p>Die Wortbeiträge wurden bei den entsprechenden TOP dargestellt.</p>	
<b>AK 001-08</b>	<p><b>Weiteres Vorgehen</b></p> <p>a) Die gezeigten Präsentationen werden mit der Ergebnisniederschrift auf der Internetseite der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung eingestellt.</p> <p>b) <u>Die NLStBV GB OL</u> verwies auf die Möglichkeit nachträglicher Fragen/Diskussionsbeiträge zur 1. Arbeitskreissitzung.</p> <p>c) <u>Die Untere Denkmalschutzbehörde des LK Wesermarsch</u> bat um Übergabe der Planungsunterlagen und Aufnahme in den Verteiler.</p> <p><u>Die NLStBV GB OL</u> wies darauf hin, dass die Unterlagen ins In-</p>	

TOP Nr.	Thema/Besprechungspunkt/Inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
	<p>ternet eingestellt werden. Die zusätzliche Aufnahme in den Verteiler wird zugesagt.</p> <p>d) <u>Die NLStBV GB OL</u> teilte nochmals mit, dass für spezielle Fragestellungen der Planung separate Arbeitskreise zusammentreten werden. Der Arbeitskreis Wasserwirtschaft berät erstmals Anfang Juli 2011, eine Besprechung des Arbeitskreises Landwirtschaft ist für August 2011 geplant.</p>	

Aufgestellt am 05.07.2011

Gesehen, freigegeben am 18.07.2011

EIBS GmbH

NLStBV GB Oldenburg

gez. i. V. Tobeschat .....

gez. i. A. Mannl .....